

edle, genannt; hier ist ein Irrthum, in welchen Gräberg von Hemsö sowohl in seinem Werke über Marokko ¹⁾, als in seinem Aufsätze über die Berber in der Zeitschrift der asiatischen Gesellschaft von London ²⁾ verfallen und hartnäckig dabei verharret, zu berichtigen. Amafirg ist nur der Name der Sprache und keineswegs des Volkes, welches in Ibn Chaldun's so ausführlichen Genealogie und Geschichte nie anders als Berber genannt wird; wenn die Griechen und Römer dieselben Mazyes, Mazisci, Maziks und Massyli nannten, so bedeutet dies nichts Anderes als die Söhne Mafig's ³⁾ des Sohnes von Kanaan, auf welchen die Berber ihren Ursprung zurückführen, und auf welchen wir wieder bei der Stammtafel derselben zurückkommen werden. Herr Hodgson meint, dass Tamafirt (Amafirg) als ein Volksname dem Volksnamen der Franken als dem der Freien, oder dem der Slawen als der Sprechenden oder Rühmlichen entspreche, allein als Volksname bedeutet der Name der Beni Mafig nichts anderes als die Nachkommen Mafig's. Es ist sogar möglich, dass der Name der libyischen Amazonen, welche bei Diodor von Sicilien die älteren heißen ⁴⁾, von den Weibern der Amafirgen hergenommen sei; was dieser Vermuthung einige Wahrscheinlichkeit gibt, ist erstens, dass die bekannte griechische Etymologie, welche den Namen derselben von dem Mangel einer Brust herleitet, überall durch die bildende Kunst der Griechen zu Lügen gestraft wird, zweitens dass, wie aus mehreren Reisebeschreibern bekannt ist, Fürsten des westlichen Afrika's ganze Regimenter von bewaffneten und kriegführenden Weibern haben.

Nach den berberischen Mundarten der Kabilen und der Tewarik führt Herr Hodgson die drei Mundarten Erdfehije, Mofabije und Sergu auf; die letzten, auch Surga genannt, sind die herumziehenden Tewarik in der Nachbarschaft von Sudan. Die Mundart Erdfehije wird von den Einwohnern Wadrig's und

¹⁾ *Specchio geografico e statistico dell' impero di Marocco. Genova 1834.*

²⁾ *Remarks on the Language of the Amazirghs, commonly called Berbers. Journal of the Royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland III, 106.*

³⁾ *ماریج* im *nouveau Journal asiatique, Tom. II, p. 120.*

⁴⁾ *Creuzer's Symbolik und Mythologie II, 172.*